



1/2025

bergauf

VERANSTALTUNGEN

TOURENBERICHTE

INFORMATIONEN

Mitteilungen der Sektion Suhl des Deutschen Alpenvereins e.V.

www.alpenverein-suhl.de



DYNAFIT



#SPEEDUP INTO SUMMER

Inhaltsübersicht	3
Aktueller Mitgliederstand	3
Auswertung der Mitgliederversammlung am 7. März 2025	4
Informationen der Schatzmeisterin	5
Was passiert mit unseren Mitgliedsbeiträgen?	5
Geld für die Vereinsarbeit	5
Neue Bankverbindung, Adresse, Telefon-Nr. oder E-Mail-Adresse?	6
Folgende Ermäßigungen können auf Antrag gewährt werden	6
Mitgliedsausweis im laufenden Jahr verloren/nicht wieder gefunden	6
Sektionswechsel	7
Panoramaheft auch digital	7
Wöchentlicher Klettertreff für die Kinder und Jugendlichen der Sektion	7
Veranstaltungsplan 2025	8
35 Jahre Sektion Suhl des Deutschen Alpenvereins	11
Die Sektion Beckum feiert	12
Neues von der Neuen Thüringer Hütte	13
Tourenberichte 2024/25	14
Selvaggio Blu – Wanderung im Supramonte di Baunei	14
Für den Notfall gerüstet	16
Teilnehmerfeedback zum First-Aid-Seminar im „Waldfrieden“	17
Eindrücke von der Luxemburger Schweiz	18
Ski-Individuell im Februar 2025 – diesmal ganz ohne Schnee und Ski	20
Skitourentage im Bregenzerwald	25
Großer Schritt für kleine Kletterer	27
Wir trauern um Klaus Lehmann	29
Neue Mitglieder und Jubilare	30

AKTUELLER MITGLIEDERSTAND IM MÄRZ 2025: 920

AUSWERTUNG DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG vom 7. MÄRZ 2025

Unsere satzungsgemäße Mitgliederversammlung fand in diesem Jahr erneut im Waldfriedens Suhl statt. Anwesend waren etwa 30 Mitglieder. Die Ladung zur Mitgliederversammlung erfolgte form- und fristgerecht, alle anwesenden Mitglieder waren stimmberechtigt.

Nachfolgend geben wir die wichtigsten Ergebnisse der Mitgliederversammlung wieder.

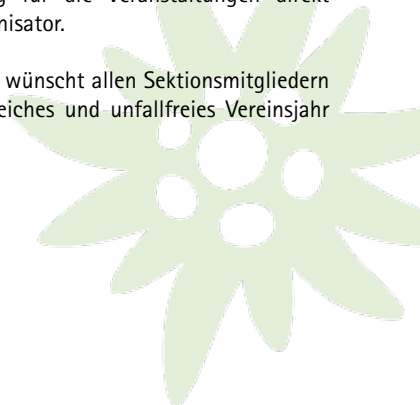
- Gemäß Vereinsrecht wurden die Mitglieder über die Arbeit und die Finanzen des zurückliegenden Jahres informiert. Die Geschäftsberichte des 1. Vorsitzenden, des Jugendreferenten und der Schatzmeisterin für das Jahr 2024 wurden vorgetragen. Unsere Rechnungsprüfer Rolf Schmelzer und Sybille Hörle haben bei der Überprüfung der Finanzen keine Mängel festgestellt. Die Berichte wurden von den anwesenden Mitgliedern gebilligt und alle erforderlichen Beschlüsse zur Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2024 einstimmig gefasst.
- Zu den satzungsgemäßen Pflichten gehört die jährliche Beschlussfassung zur Höhe der Mitgliedsbeiträge. Die gute Nachricht sei vorangestellt: Die Mitgliederversammlung hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, die Beiträge für 2026 nicht zu erhöhen. Der Finanzmittelbedarf des Deutschen Alpenvereins als Gesamtorgan steigt unterdessen nicht unerheblich. Drei Aufgabenfelder, dies sind die Digitalisierung, der Leistungssport und die Aufwendungen für die Klimaanpassungsstrategie des DAV, erzeugen erhebliche Mehraufwendungen. Während der Hauptversammlung in Würzburg 2024 kam es jedoch aufgrund der Widerstände zahlreicher Mitgliedssektionen nicht zur Vorlage eines entsprechenden Präsidiumsanhanges. Eine Erhöhung des Abführungsbetrages an den Hauptverband wäre mit hoher Wahrscheinlichkeit mehrheitlich

abgelehnt worden. In diesem Zusammenhang sei auf die Ausführungen der Schatzmeisterin auf Seite 5 hingewiesen. Bereits jetzt verbleiben von den Mitgliedsbeiträgen eines A-Mitgliedes nur 16 Euro bei uns in der Sektion.

- Jährlich zu beschließen haben wir über die Aufteilung und Verwendung unserer Hüttenumlage. Auf Beschluss der Mitgliederversammlung geht die Hüttenumlage für das Jahr 2025 wieder zu je 50 % an die „Neue Thüringer Hütte“ in den Hohen Tauern und die Hütte „Weidmannsruh“ der Sektion Beckum an der Ebertswiese.
- Da in diesem Jahr keine Wahlen anstanden, besteht der Vorstand auch weiterhin aus den im Jahr 2023 gewählten Mitgliedern. Die Schriftführung wird künftig durch Melanie Blamberg unterstützt.
- Für den Entwurf des Veranstaltungsplanes 2025 gab es einige Ergänzungen. Wer eine weitere Sektionsveranstaltung organisieren möchte, meldet sich bitte beim Vorstand. Ergänzungen können jederzeit auf der Website der Sektion Suhl veröffentlicht werden. Den aktuellen Veranstaltungsplan könnt ihr im vorliegenden Heft und auf unserer Website nachlesen. Denkt bitte an eine rechtzeitige Anmeldung für die Veranstaltungen direkt beim Organisator.

Der Vorstand wünscht allen Sektionsmitgliedern ein ereignisreiches und unfallfreies Vereinsjahr 2025!

Jens Triebel



INFORMATIONEN DER SCHATZMEISTERIN, es lohnt sich



Was passiert mit unseren Mitgliedsbeiträgen?

	Mitgliederzahl 01.01.2025	Beiträge 2025	Abzuf. Beiträge DAV Mü	LV Thü- ringen	Beiträge an LSB,SSB	Verbleib für Sek- tion pro Mitglied	Summe Verbleib
A-Mitglied	508	60,00	36,30	0,75	6,25	16,70	8.483,60
B-Mitglied	228	41,00	16,50	0,75	6,25	17,50	3.990,00
Junior in Ausbildung (auf Antrag)	19	41,00	16,50	0,75	6,25	17,50	332,50
Junior in Arbeit	39	49,00	16,50	0,75	6,25	25,50	994,50
C-Mitglieder	3	10,00	0,00	0,75	6,25	3,00	9,00
Kinder/Jugend in Familie	81	0,00	2,25	0,75	3,85	-6,85	-554,85
Kinder/Jugend ohne Familie	34	39,00	8,25	0,75	3,85	26,15	889,10
Familienbeitrag (A+B+Kinder)		12,00					
Alleinerziehend mit Kindern		75,00					
Summe	912						14.143,85

Geld für die Vereinsarbeit

Habt Ihr Euch eigentlich schon mal gefragt, wo das Geld für unsere Vereinsarbeit herkommt?

Von Eurem Mitgliedsbeitrag bleibt leider nur ein geringer Anteil bei uns.

Zum Beispiel bekommen wir Geld vom Landessportbund (LSB). Ein Teil dieser Zuwendung errechnet sich aus unserer Mitgliederzahl, ein anderer aus der Anzahl von Übungsleiterlizenzen, die Vereinsmitglieder besitzen, vorausgesetzt wir

wissen davon und können diese beim LSB bekannt geben.

Wer von Euch hat eine solche gültige Lizenz, von der wir noch nichts wissen (egal in welcher Sportart)?

Bitte meldet Euch in der Geschäftsstelle bei Heidi Wolfram, wenn Ihr uns Eure Lizenz zur Verfügung stellen wollt, gerne auch per E-Mail.

Neue Bankverbindung, Adresse, Telefon-Nr. oder E-Mail-Adresse?

Dann bitte umgehend an uns melden. Nur wenn wir aktuelle Kontaktdaten von Euch haben, können wir wichtige und/oder interessante Informationen z.B. über aktuelle Veranstaltungen an Euch weiterleiten.

Euer neuer Mitgliedsausweis, das „Panorama“ und unser schönes „Bergauf“ erreichen Euch nur, wenn wir Eure aktuelle Adresse haben.

Im Internet-Zeitalter informieren oder erinnern wir gerne kurzfristig zu Veranstaltungen über einen E-Mail-Verteiler.

Nicht bekommen?

Dann haben wir keine aktuelle E-Mail-Adresse von Euch. Schickt uns einen kurzen Gruß in die Geschäftsstelle und schon seid Ihr dabei (info@alpenverein-suhl.de).

Folgende ERMÄSSIGUNGEN können auf Antrag gewährt werden (geht nicht automatisch):

Dazu gilt für alle unten stehenden Kategorien, dass **bis Mitte November 2025** die erforderliche Bescheinigung oder ein formloser Antrag in der Geschäftsstelle vorliegen muss.

Junioren ab 18 Jahre können bei Vorlage einer aktuellen Schul- oder Studienbescheinigung eine Ermäßigung erhalten. Diese muss **jährlich aktualisiert** werden.

Mitglieder ab dem 71sten Lebensjahr können einen Antrag auf dauerhafte B-Mitgliedschaft stellen. Dieser Antrag braucht nur **einmalig gestellt** werden.

Besserstellungsgebot

Wenn ein Partnermitglied einen Ermäßigungsgrund (Schwerbehinderung ab 50 %, Junior, Senior, Mitglied Bergwacht) aufweist, können **beide auf Antrag als ermäßigt** eingestuft werden.

Bei den Ermäßigungsgründen **Junior** ist dieser Antrag **jährlich neu** zu stellen. Bei **Schwerbehinderung und Senior** reicht ein **einmaliger Antrag**.

Mitgliedsausweis im laufenden Jahr verloren/nicht wieder gefunden ...

Sollte Euch das passieren, kann durch die Geschäftsstellenbetreuer ein Ersatzausweis ausgestellt werden, der **5 Euro Gebühr** kostet.

Es gibt jetzt auch die Möglichkeit den Ausweis in **digitaler Form** zu bekommen. Eine zwingende **Voraussetzung** ist, dass wir Eure **E-Mail-Ad-**

resse haben. Ihr könnt den **digitalen Ausweis über info@alpenverein-suhl.de anfordern**. Donnerstags ist die Geschäftsstelle von 16-18 Uhr besetzt.

Sektionswechsel

Wechselwillige Mitglieder müssen bei uns spätestens zum 30.09. des Jahres kündigen mit dem Hinweis auf Sektionswechsel. Daraufhin erhaltet Ihr mit dem Kündigungsschreiben eine Bescheinigung über Euren Zeitraum der Mitgliedschaft.

Man kann auch unterjährig wechseln, behält aber den Ausweis unserer Sektion und kann, wenn die Kündigungsbestätigung unserer Sek-

tion vorliegt, schon kostenloses C-Mitglied in der neuen Sektion werden.

Der Vorteil, der sich daraus ergibt: Es wird keine Aufnahmegebühr in der neuen Sektion fällig. Es muss kein neuer Ausweis ausgestellt werden und Ihr genießt die Vorteile einer Mitgliedschaft in beiden Sektionen.

Panoramaheft auch digital

Alle A-Mitglieder, Junioren, Senioren, Schwerbehinderte, Mitglieder der Bergwacht sowie Kinder/Jugendliche im Rahmen einer Einzelmitgliedschaft haben Anspruch auf das „Panorama“ in gedruckter Form.

Neu ist jetzt, dass **alle anderen Kategorien das Panoramaheft digital** beziehen können. Vor-

aussetzung ist eine gültige E-Mail-Adresse und der Vermerk über den digitalen Bezug in unserem Mitgliederverwaltungsprogramm.

Wer daran Interesse hat schreibt eine E-Mail an die Geschäftsstelle (info@alpenverein-suhl.de).

Eure Schatzmeisterin Karin Rennert

WÖCHENTLICHER KLETTERTREFF für die Kinder und Jugendlichen der Sektion

mittwochs

16:15–17:30 Uhr Kinder bis 4. Klasse

17:30–19:00 Uhr Kinder und Jugendliche ab 5. Klasse

Ansprechpartner: Estelle Gutberlet, 0152-53951575 und Olaf Hoffmann, 0176-45659706



VERANSTALTUNGSPLAN 2025

FEBRUAR **Jugendvollversammlung**

Wann: 19. Februar, 17–19 Uhr

Wo: Boulderraum Suhl-Nord | Ringbergstraße 4



MÄRZ

Skitourenwoche

Wann: 15.–19. März

Wohin: Bregenzerwald

Die Gipfelwahl erfolgt vor Ort, je nach Verhältnissen und Leistungsfähigkeit der Mitfahrer.

Teilnehmer: mit 5 Personen (schon ausgebucht)

verantwortl.: Uli Schröder, E-Mail: u.schroeder02+davsuhl@posteo.de



Mitgliederversammlung

Wann: 7. März, 18 Uhr

Wo: Waldfrieden in Suhl, Schleusinger Straße 117;

Es ist keine Essensversorgung vorgesehen. Wer will, kann eher kommen und die Gastronomie individuell nutzen.

APRIL

Pannenshopping, Rüstzeug für die Selbsthilfe bei Fahrradpannen

Workshop für die Reparatur unterwegs gemeinsam mit den Profis von Abes Fahrradcenter Suhl

Wann: ist abgesagt

Voranmeldungen: bei Bedarf oder Neuauflage 2026

Teilnehmer: 10 Personen, Interessenten

verantwortl.: Jens Triebel, E-Mail: [jenstriebel@gmx.de](mailto:jenstrriebel@gmx.de)



Osterwanderung Grünes Band

Wann: 18.–21. April

Wohin: ins Eichsfeld, ab Teistungen

Tagesetappen um die 20 km, Übernachtung in festem Quartier, möglichst 1 x pro Tag warmes Essen

verantwortl.: Uli Schröder, E-Mail: u.schroeder02+davsuhl@posteo.de



Frühlingswanderung

Wann: 26. April

Wohin: Urwaldpfad Jüchnitzgrund, Einkehr im Mönchhof möglich

Treffpunkt: 10 Uhr Parkplatz am Landschulheim im Jüchnitzgrund bei Geraberg

verantwortl.: Klaus Wahl, E-Mail: klauswahl.zm@t-online.de oder Tel.: 03682/40161

Rennsteig-MTB-Tour für DAV-Jugend

Wann: 25. April–27. April

Wohin: Rennsteig

Teilnehmer: mit 5–8 Personen

verantwortl.: Jens Triebel, E-Mail: [jenstriebel@gmx.de](mailto:jenstrriebel@gmx.de)



MAI

Jugend-Klettertour in der Sächsischen Schweiz

Wann: 30. April–4. Mai

Wohin: Weixdorfer Hütte

Teilnehmer: ca. 12 Personen

verantwortl.: Olaf Hofmann, E-Mail: olaf.hoffmann5@freenet.de



Technik und Natur: Führung durch die Staumauer der Hohenwartetalsperre und Rundwanderung Oberbecken mit Rohrbahnübergang

Wann: 10. Mai

Wohin: Hohenwartetalsperre

verantwortl.: Sigrid Beck

Treffpunkt: 9:45 Uhr Wanderparkplatz an der Staumauer der Hohenwartetalsperre (Tagesparkgebühr 4,00 €)

Führung: 10:00–11:00 Uhr, 3,00 € Eintritt (für 15 Personen vorbestellt)

Wanderung Strecke: ca. 10 km (3 h reine Gehzeit), Aufstieg 330 hm, Abstieg 331 hm

Verpflegung: Rucksackverpflegung, unterwegs keine Einkehrmöglichkeiten

Anmeldung: Sigrid Beck bis 08.05.2025 zum, beck.foezsuhl@web.de,

Tel. 03628/6639638

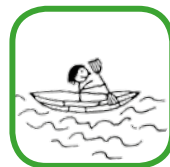
Paddeltour Mecklenburg

Wann: 29. Mai–1. Juni, Himmelfahrt

Wohin: Mecklenburg

Mit 15 Mitgliedern leider bereits ausgebucht;
bei generellem Interesse bitte melden.

verantwortl.: Fam. Will, Tel.: 03681/419811



Pfingstpaddeln auf Spree und Dahme

Wann: 5.–10. Juni, Pfingsten

Wohin: Paddeln im Gebiet Spree und Dahme (südöstlich von Königs Wusterhausen),
ca. 100 km, individuelle Anreise am 5. Juni 2025

Voraussetzungen zur Teilnahme: eigene Boot- und Zeltausrüstung

Angemeldete Teilnehmer erhalten bis spätestens 26.5.25 Detailinformationen

Meldeschluss: 20. April bei Klaus Rennert, 03681/302542, klausj.rennert@gmail.com

JUNI

MTB-Reise Isergebirge

Wann: 8.–15. Juni

Wohin: Isergebirge

Teilnehmer: ca. 12 Personen, schon ausgebucht, nur noch Warteliste

verantwortl.: Jens Triebel, E-Mail: jenstriebel@gmx.de



Frankenburg-Rundweg

Wann: 14. Juni

Wohin: Bhf. Breitung an der Werra, Es können auch Auto-Fahrgemeinschaften gebildet werden. Die Wanderstrecke ist 14,3 km lang, 305 hm Aufstieg, 305 hm Abstieg. Es erwarten uns die Osthänge der Thüringischen Rhön mit Ausblicken ins Werratal und den Thüringer Wald. Unterwegs finden wir steinerne Zeugnisse der Regionalgeschichte.

verantwortl.: Sabine Schmelzer, E-Mail: BineSchmelzer@web.de

Klettersteig-Tourenwoche im Tannheimer Tal

Wann: 29. Juni–5. Juli

Teilnehmer: max. 10 Personen

Unterkunft: Lutz Alpenblick B&B in Schattwald

Kosten: DZ 105/100 € ÜF, EZ 79 € ÜF

Touren: Läufer Spitze (B), Friedberger KS (B/C), Rote Flüh (A/B),
Iseler Edelrid KS (C/D), Ostrachtaler KS (B/C), ...

Teilnehmerzahl: 12 Erwachsene, verbindliche Meldung bis 01.05.25
(Überweisung der Übernachtungskosten)

Anreise: individuell, bitte Fahrgemeinschaften bilden

Die Tourenwoche ist eine Gemeinschaftstour, alle Teilnehmer müssen in der Lage sein,
die Klettersteige selbständig und eigenverantwortlich gehen zu können – keine
Ausbildung!

verantwortl.: Christian Resagk, cresagk@gmail.com



SEPTEMBER Erlebniswochenende im Feriendorf Waldfrieden

Wann: 12.–14. September 2025

Wo: Waldfrieden in Suhl

Wir wollen gemeinsam zelten und dabei viele tolle Outdooraktivitäten erleben, wie
z. B. Bogenschießen, Klettern, Feuer machen und vieles mehr.

Ein Wochenende voller Spaß und toller Erlebnisse wartet auf Euch.

verantwortl./Anmeldung: Estelle Gutberlet oder über die Signal-App der Klettergruppe,
E-Mail: estelle.gutberlet@gmx.de, 0152-53951575



NOVEMBER Bilderschauen – Rückblick auf 2025

Jedes Mitglied hat die Möglichkeit, 15 min Bilder von seinen Erlebnissen 2025 zu
zeigen.

Wann: 14. November, 18 Uhr

Wo: in der Alten Post in Suhl Heinrichs,

verantwortl.: Fam. Rennert, Tel.: 03681/302542

Outdoor-Erste Hilfe-Kurs für Betreuer

Wann: 15.–16. November

Wo: Hütte am Salzberg

verantwortl.: Sven Keller, E-Mail: s.keller-online@gmx.de

Weihnachtsfeier

Wann: 29. November, 15 Uhr

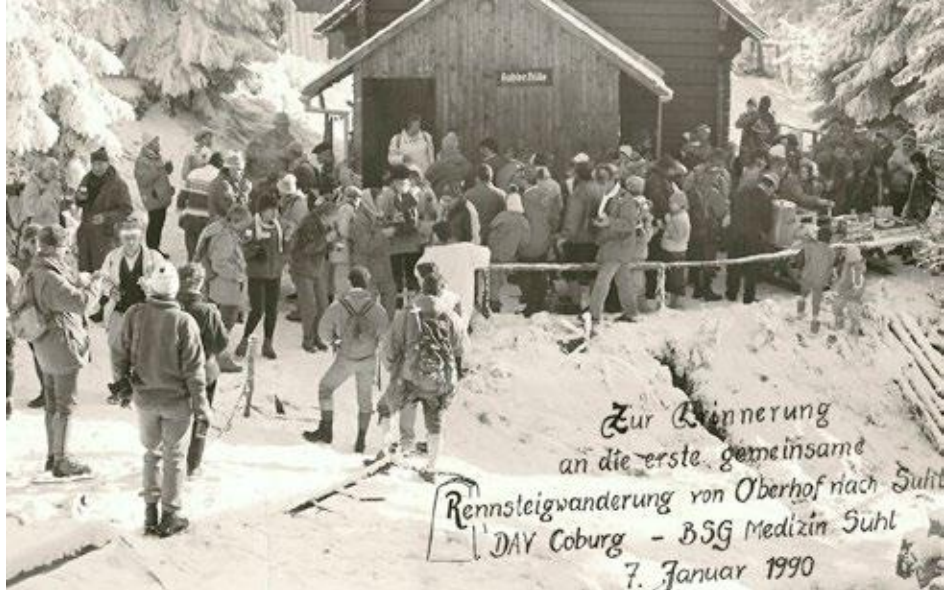
Wo: Waldhaus Zella-Mehlis

verantwortl.: Fam. Hofmann, E-Mail: olaf.hoffmann5@freenet.de

DEZEMBER Jahresabschlusswanderung

Wann: / Wo: Infos im nächsten bergauf oder auf unserer Webseite

verantwortl.: Klaus Wahl, E-Mail: klauswahl.zm@t-online.de



35 Jahre SEKTION SUHL DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS

Die friedliche Revolution im Herbst 1989 ermöglichte am 4. Mai 1990 die Gründung der Suhler Sektion des DAV. 24 Bergfreunde trafen sich in einem Beratungsraum des damaligen Bezirkskrankenhauses, um Vereinsziele und Satzung zu diskutieren, mit ihrer Unterschrift zu bestätigen und erste Mitglieder zu werden.

Vorangegangen war die Kontaktaufnahme von Vilmos Sidlo und Klaus Kohlhaas, damals Sektionsleiter in der BSG Medizin Suhl (Betriebs-sportgemeinschaft des Suhler Krankenhauses), zur Coburger DAV-Sektion, die die Idee der Vereinsgründung mit Rat und Tat unterstützte.

Ich hatte den ersten Kontakt zu den Coburgern Anfang Dezember 1989 bei deren Jahresabschlusswanderung bei Bad Rodach, zu der wir drei Suhler eingeladen waren. Unvergessen ist mir die Freude, auch vieler junger Coburger, nun im Thüringer Wald wandern und Skifahren zu können. Zu unserer Überraschung stimmten sie begeistert und textsicher das Rennsteigglied an. Jahrelang hatten sie es als Ausdruck ihrer Sehnsucht nach den am Horizont sichtbaren und

doch so schwer erreichbaren Thüringer Bergen gesungen. Wir Thüringer Gäste erlebten die Vorfreude, dass nicht nur uns die Grenzöffnung eine Vielzahl neuer Möglichkeiten eröffnen würde.

Ein Foto von Anfang Januar 1990 zeigt die rege Coburger Teilnahme an einer von Bergfreunden der BSG Medizin organisierten gemeinsamen Wanderung zur Suhler Hütte.

Vilmos Sidlo war bis 1992 der Erste Vorsitzende, danach sechs Jahre Klaus Kohlhaas, der von Klaus Wahl für die nächsten 23 Jahre abgelöst wurde. Nach dieser langen Zeit übernahm 2022 Dr. Jens Triebel den Ersten Vorsitz.

Unsere Mitgliederzahl ist in diesen 35 Jahren auf über 900 angewachsen.

All denen, die das vielfältige Vereinsleben ermöglicht haben, sei es durch ihr Wirken als Organisatoren von Veranstaltungen, in der Betreuung von Kinder- und Jugendaktivitäten, im Vorstand und vielem mehr gilt unser Dank.

Klaus Rennert



Kletterzentrum im Phönix-Freizeitpark Beckum

DIE SEKTION BECKUM FEIERT

Anlässlich ihres 100. Gründungsjubiläums lädt die Sektion Beckum zum Sommerfest ein. Die Sektion Beckum ist Eigentümer der Hütte Weidmannsruh an der Ebertswiese und wird von der Sektion Suhl seit vielen Jahren über die Hüttenumlage beim Betrieb ihrer Hütte unterstützt. Als Dank für die Zusammenarbeit hat der Vereinsvorsitzende, Thomas Roßbach, uns zum Sommerfest ins DAV Kletterzentrum Beckum im Phönix-Park eingeladen. Das Fest findet am **Samstag, den 28. Juni 2025**, statt. Wie uns mitgeteilt wurde, steht das Programm noch nicht ganz fest. Sobald es veröffentlicht ist, wird auf der website <https://alpenverein-beckum.de> darüber berichtet. Folgende Grobplanung steht:

Die Beckumer Sektionsmitglieder treffen sich nach einer Wanderung oder Radtour gegen Mittag im Kletterzentrum im Phönix-Freizeitpark. Die Klettergruppen werde ebenfalls spätestens Mittags da sein. Auf dem Gelände des Kletter-

zentrums findet anschließend ein gemütliches Beisammensein bei Essen, Trinken, Kaffee und Kuchen statt.

Es wird Vorführungen zum Klettern geben. Selbstverständlich kann an diesem Tag individuell geklettert werden. Die Übungsklettersteige am alten Turm stehen auch zur Begehung bereit. Der Abend wird für die, die Lust haben, mit Klettern und Klönen ausklingen.

Für auswärtige Gäste besteht die Möglichkeit auf dem Gelände zu zelten. Hotelunterkünfte sind selbstverständlich auch möglich.





Neue Thüringer Hütte (2240 m) in den Hohen Tauern

NEUES VON DER NEUEN THÜRINGER HÜTTE

Neben der Beckumer Hütte an der Ebertswiese gehört die im Eigentum von 5 thüringer Sektionen befindliche Neue Thüringer Hütte zu den Empfängern der von uns gezahlten Hüttenumlage. Die Höhe der Umlage wird auf der Hauptversammlung festgelegt. Als Sektion beschließen wir jedes Jahr auf unserer Mitgliederversammlung darüber, welche Sektion begünstigt werden soll.

Der 1. Vorsitzende der Neuen Thüringer Hütte schreibt wie folgt:

Im Namen des Vereins vielen Dank für eure Hüttenumlage. Sie ist uns sehr willkommen und wird gebraucht. Wir setzen sie jedes Jahr zum Erhalt der Hochgebirgshütte ein.

Dieses Jahr hatten wir konkret zwei Baumaßnahmen: Fertigstellung der Fassade und Erneuerung des Fußbodens in der alten Gaststube. Hervorzuheben ist auch das neue Pächterpaar, Barbara und Harald. Sie haben nun ihre erste erfolgreiche Saison absolviert und wir sind sehr zufrieden.

Ihr seid immer herzlich auf der Thüringer Hütte willkommen.

Viele Grüße Uwe Hofmann

1. Vorsitzender des Neuen Thüringer Hütte e.V.





TOURENBERICHTE 2024/25

SELVAGGIO BLU – WANDERUNG IM SUPRAMONTE DI BAUNEI

Durch die wilden und imposanten Wände an der Steilküste des Supramonte von Baunei führt eine der spektakulärsten Mehrtagestouren Sardinien.

Im Oktober letzten Jahres hatten mein Freund Reinfried und ich das große Vergnügen, gemeinsam mit 7 Italienern (Bergführer Edoardo + 5 Frauen + 1 Mann) auf dem Selvaggio Blu zu wandern.

Man wandert, kraxelt, klettert oft weglos durch die Felsen, manchmal auf alten Hirtenpfaden, auf schmalsten Felssimsen durch senkrechte Wände und benutzt die natürlichen Befestigungen der Hirten, wie Baumstämme als Leitern und Astwerk zum Überbrücken von senkrechten Wänden zwischen zwei Felsbändern. Manchmal galt es auch mit beherzhaftem Klettern eine ausgesetzte Kante zu überwinden. Immer wieder kann

man erstaunt den Kopf in den Nacken legen, um an den imposanten Felswänden hinauf zu sehen, unter denen der Weg gerade entlangführt. Doch manchmal ist auch zu Fuß kein Weiterkommen mehr möglich, da eine riesige Felswand nur in schwerer Kletterei zu passieren wäre. An günstiger Stelle ist eine Abseilstelle eingerichtet um ein weiterführendes Band zu erreichen. Bis zu 50 m frei hängend geht es da manchmal hinab – für Kletterer ein Genuß. So geht es anstrengend auf und ab, doch sehr beeindruckend, durch diese faszinierenden Wände.

Die Tagesetappen (8-9 h reine Gehzeit) enden in malerischen Buchten am Meer. Dort gibt es Biwakplätze zum Übernachten und Zubereiten für Abendessen und Frühstück – und natürlich zum ausgiebigen Baden im azurblauen, noch 24°C warmen Meer.

Steffen Klotz





FÜR DEN NOTFALL GERÜSTET

Am Wochenende vom 14. bis 16. März fand im Feriendorf Waldfrieden bereits zum dritten Mal die Erste-Hilfe-Schulung für Betreuer und Helfer des Ferienlagers statt. Organisiert wurde diese wichtige Weiterbildung vom gemeinnützigen Waldfrieden Outdoor Crew e. V.

Besonders erfreulich war die Teilnahme unserer beiden Jugendleiter und Trainer, Olaf und Magda Hoffmann. Beide nahmen zum ersten Mal an einem solchen dreitägigen Outdoor-Erste-Hilfe-Kurs teil. Das Besondere für sie und ihre Arbeit als Jugendleiter im DAV ist, dass das Training auf den Umgang mit Kindern im Rahmen der Fürsorge und Aufsichtspflicht zugeschnitten ist. Ihre Teilnahme konnte dank der Unterstützung des WOC e. V. kostenlos realisiert werden.

Das Programm war vielfältig und abwechslungsreich gestaltet. Am ersten Tag standen organisatorische Themen sowie das Kennenlernen des Erste-Hilfe-Materials auf der Agenda. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, sich mit den verschiedenen Materialien vertraut zu machen, was für die kommenden Tage von großer Bedeutung war.

Der zweite Tag kombinierte theoretische Einheiten mit praktischen Übungen. Hierbei wurden realistisch nachgestellte Fallbeispiele genutzt,

um das Wissen der Teilnehmenden aktiv zu testen. Die Gruppe setzte sich aus Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungsgraden zusammen: von Vereinsmitgliedern, die schon zum zweiten oder dritten Mal dabei waren bis zu Neulingen, die sich gezielt auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vorbereiten wollten. Ein zentrales Ziel dieser Schulung war es, die Teilnehmenden zu ermutigen, die Angst vor falschen Handlungen zu verlieren und ein Gefühl der Sicherheit zu entwickeln, dass man im Notfall immer helfen kann.

Der lange und ereignisreiche Tag endete mit einer eindrucksvollen 15-minütigen Reanimationseinheit. Für viele der Teilnehmenden war dies eine wichtige und prägende Erfahrung, insbesondere für diejenigen, die zum ersten Mal mit dieser Thematik konfrontiert wurden. „Wir möchten nie in eine solche Situation kommen, aber wenn es dazu kommt, ist es gut zu wissen, wie man helfen kann“, betonten einige der Teilnehmenden.

Auch der dritte und letzte Tag war geprägt von einer gelungenen Mischung aus Theorie und Praxis. Die Teilnehmenden konnten viele der Trainingsinhalte und Abläufe bereits viel sicherer umsetzen, da sie diese intensiv geübt hatten.

Insgesamt war die Schulung ein großer Erfolg, und alle Beteiligten gingen mit einem gestärkten



Selbstbewusstsein und wertvollem Wissen nach Hause.
Jan Reinsch

Teilnehmerfeedback zum First-Aid-Seminar im „Waldfrieden“

Wir hatten das Glück, an diesem Seminar aufgrund unserer ehrenamtlichen Tätigkeit als Betreuer der Jugendklettergruppe im DAV teilnehmen zu dürfen.

Ersthelferschulungen sind uns von unserer Arbeit her nicht fremd. Allerdings war diese hier im „Waldfrieden“, in der es nicht nur um allgemeine Wissensvermittlung zum Thema, sondern speziell um den Einsatz bei Kindern und Jugendlichen, aber auch um das Verhalten und die Kommunikation von Betreuern und Betreuerinnen untereinander bei solchen Einsätzen ging, etwas ganz Besonderes für uns.

Zwar hofft man immer, nie in solche Situationen zu kommen, aber letztlich ist es am wichtigsten, zu wissen, was zu tun ist, wenn ein Ernstfall eintritt. Und das durften wir unter fachkundiger Anleitung bei diesem Seminar lernen und vor allem bei lebensecht gespielten Paxistests üben und umsetzen.

Zugegebenermaßen war es ziemlich anspruchsvoll, und jeder reagiert auch unterschiedlich im Umgang mit aufregenden, außergewöhnlichen und eventuell auch gefährlichen Situationen, aber durch unsere tollen Trainer wurden wir sehr gut für die wichtigsten Dinge sensibilisiert und durch den Wechsel von Theorie und Praxisübungen drinnen und draußen gut geschult. Und auch aus Fehlern lernen gehörte dazu. Wir fühlen uns dadurch deutlich sicherer im Alltag (ein Erste-Hilfe-Einsatz kann einen ja immer treffen, ob in der Familie, auf Arbeit, im Straßenverkehr...) und vor allem bei unserer Betreueraufgabe im Verein. Wir möchten uns noch einmal ganz herzlich für diese Weiterbildungsmöglichkeit beim Team „Waldfrieden“ und den Trainern bedanken, wir fühlten uns sehr gut aufgehoben in der Teilnehmergruppe und wurden auch mit Unterkunft und Verpflegung verwöhnt. Wir können es nur weiterempfehlen.

Olaf und Kati Hoffmann (Magda)



EINDRÜCKE VON DER LUXEMBURGER SCHWEIZ

Anfang Mai letzten Jahres besuchten wir die Luxemburger Schweiz-Müllerthal.

Die Region Kleine Luxemburger Schweiz-Müllerthal befindet sich im Nordosten des Großherzogtums Luxemburg. Bekannte Ortschaften sind Echternach, Berdorf, Grundhof, Consdorf, Beaufort und Müllerthal. Ihren Namen verdankt die Region den Sandsteinfelsen, die durch Fließgewässer freigelegt wurden. Diese Gegend ist sehr beliebt bei Wanderern und Kletterern. So haben auch wir uns auf den Weg gemacht, diese Region auf gut beschilderten Wegen, auf dem Müllerthal-Trail, zu erkunden. Es ist eine wirklich schöne und interessante Landschaft mit zerklüfteten spektakulären Felsformationen, engen Schluchten und Bachtälern. Viele Felsen sind moosbedeckt. Einige Bilder von uns sollen einen Eindruck von der Gegend vermitteln.

Klettern ist auch möglich, aber nur für Mitglie-

der von Klettervereinigungen, die Mitglieder einer der beiden Kletterverbände UIAA oder IFSC sind. Der DAV gehört auch dazu. Bei einer Kontrolle durch Beamte des Naturschutzes muss der Nachweis der Mitgliedschaft zusammen mit dem Personalausweis vorgelegt werden. An den Felswänden von Wanterbach in Berdorf kann man in freier Natur klettern.

Es gibt aber auch Kirchen, Burgen und Schlösser zu besichtigen. So haben wir das Kloster in Echternach, das Schloss Weilerbach und die Burg Vianden besucht. In Vianden gibt es übrigens auch gute Campingplätze.

Wir hatten schöne und abwechslungsreiche Tage und werden diese Region in guter Erinnerung behalten, können uns auch vorstellen, nochmal wiederzukommen.

Rolf und Sabine Schmelzer aus Zella-Mehlis



Schloss Vianden





Länge
113,7
km

Höhenprofil



SKI-INDIVIDUELL IM FEBRUAR 2025 – DIESMAL GANZ OHNE SCHNEE UND SKI

Ski-Individuell ist ein Ski-Langstreckenlauf im Erzgebirge, der seit 1983 ununterbrochen immer am ersten Vollmondwochenende im Januar/Februar stattfindet.

Laut Ausschreibung ist es „kein Wettrennen im eigentlichen Sinne“, die Teilnehmer stehen vor der Aufgabe, „eine Strecke von ca. 120 km unter winterlichen Bedingungen zu überwinden“. Der Lauf soll als Ansporn zu extremen Leistungen dienen. Start ist jeweils der Freitagabend gegen 20:00 Uhr. Das Ziel sollte bis Sonntag 18:00 Uhr erreicht sein.

Die Teilnehmer finden in der Ausschreibung nur den Start- und Zielpunkt. Erst unmittelbar vor dem Start erfahren sie, welche Punkte (Posten) angelaufen werden sollen.

Die Nutzung jeglicher Verkehrsmittel ist nicht gestattet. Schlafen darf man nur im eigenen Schlafsack, z.B. in einer Wanderhütte am Wege, einer Bushaltestelle oder in einem Zelt. Bezahlte Unterkünfte dürfen nicht genutzt werden. Da kommen die Teilnehmer schon auf die tollsten

Ideen – auch eine Futterkrippe kann sich als gemüthlicher „Boxenstop“ erweisen.





Start in Friedrichroda

Der Besuch von Gaststätten am Wege ist erlaubt, gegessen wird aber vor allem an bemannten Posten, wo Helfer Suppe, Brot, Tee, Bier usw. bereit halten. Auch am ein oder anderen Supermarkt wurden die übernachtigten Gesellen schon gesichtet. Ein jeder sollte prinzipiell jeden Posten ohne fremde Hilfe finden können. Karte und Kompass wurden in den letzten Jahren durch offline-Karten auf dem Smartphone ersetzt.

Dieses Jahr fand der Lauf zum ersten Mal in Thüringen statt. Da schon Tage vor dem Start klar war, dass es kaum Schnee gab, hatte auch nur ein einziger Optimist Skier dabei – man darf ja immer auf Wunder hoffen.

Diesmal waren wir 43 Teilnehmer, Treffpunkt war der Bahnhof Erfurt und gemeinsam ging es mit der Bahn bis Friedrichroda-Reinharbbrunn. Bereits im Zug wurde das schriftliche Material zu den Posten ausgegeben und es wurden Details erläutert.

Aha, der erste Posten ist also der Rote Turm im Lauchgrund. Bevor alle auseinanderstieben, wird erstmal gemeinsam das Rennsteiglied gesungen.

Start mit dem Rennsteiglied



Verdammt, wann kann ich das endlich auswendig?

Selbstredend hat sich die Gruppe gleich nach dem Start auf mehrere hundert Meter auseinander gezogen, schließlich waren auch Ultraläufer dabei, die haben es erfahrungsgemäß meist etwas eilig. Der Großteil der Starter ist die Sache jedoch relativ gemütlich angegangen. Fast alle kannten sich, man hatte sich ein Jahr lang nicht gesehen, es gab viel zu erzählen.



Hinterlegte Postkarte



Nachtlager in der Schutzhütte

Schon am Roten Turm zeigte sich, dass etwa gleich viele Leute aus je zwei verschiedenen Richtungen kamen, denn wie schon erwähnt, liegt der Weg nicht fest, jeder läuft so, wie er es für richtig hält.

Kurz vor Mitternacht war der nächste Posten am Bergsee Ebertswiese, hier gab es schon deutlich erkennbare Einzelgruppen. Unser skitragender Optimist hat es hier vorgezogen, seine sperrige Last im Wald zu verstecken. Was hätte der uns abgekocht, wenn

Um zu belegen, dass man tatsächlich den angegebenen Posten erreicht hat, wird dort jeweils eine eigene Postkarte mit Namen und Uhrzeit an einem markanten Punkt deponiert und die dort vorgefundene Karte der Vorgänger nimmt man mit ins Ziel.

Gegen 00:30 erreichte ich mit meinem Partner den Nesselhof. Dort servierten uns freiwillige Helfer in einer Gartenhütte Suppe, Brot, Tee und Bier. Dankbar stärken wir uns, rasteten eine halbe Stunde und nur zu gerne hinterließen wir eine kleine Spende für die Helfer.

Vor dem Sperrhügel richteten sich gerade ein paar Kameraden in einer offenen Berghütte ihr Nachtlager her, wir ziehen weiter über den Wachsenrasen zum Falkenstein bei Tarnbach-Dietharz. Bei den Hütten und unter Überdachungen sehen wir wieder Freunde, die sich gerade zur Ruhe legen.

Bei uns geht noch was, allerdings ist für mich am Rennsteig an der Gustav-Freitag Hütte nun endgültig die Luft raus, sodass ich mich gegen 05:00

Uhr auch zum Schlafen lege, mein Laufpartner zieht allein weiter.

In der Hütte lag schon jemand und wir sind dann so gegen 07:00 Uhr gemeinsam über den Hohen Stein in den Kanzlersgrund und hinauf zum Ruppberg.

Eigentlich fragt man sich, was soll das – zwei Stunden Schlaf, um dann erstaunt festzustellen, wie man doch wieder neue Kräfte geschöpft hat. Mein neuer Laufpartner wollte dann richtig schnell machen und ist allein weiter. Bei schönem Sonnenschein war ich gegen 12:00 Uhr an der Plänckners Aussicht. Über die Erfurter Hütte am Schneekopf, die Teufelskanzel, den Schneekopf, die Suhler Hütte, den Pochwerksgrund bei Suhl-Goldlauter und das Himmelreich bin ich allein weiter nach Suhl in die Hainbergstraße. Dort hat mein eigentlicher Laufpartner, von dem ich mich morgens um 05:00 Uhr verabschiedet hatte, die Wartezeit für ein paar Bierchen genutzt und wieder vereint haben wir unseren Weg gegen 19:00 Uhr über den Döllberg zur Wegscheide fortgesetzt.

Die nächsten Posten waren der Große Eisenberg bei Schmiedefeld und der Adlersberg. Da die Streckenführung über den Großen Eisenberg hin und zurück sinnvoll war, haben wir hier kurzerhand Rucksackdepot gemacht und uns dann in einer offenen Wanderhütte am Parkplatz gegen 21:30 Uhr Nachtruhe gegönnt. Gegen 01:00 haben sich uns noch zwei weitere Schläfer zugesellt – wir haben kaum gemerkt, wie sie kamen, sie haben kaum bemerkt, wie wir gegen 03:00 Uhr gingen.



Posten Erfurter Hütte am Schneekopf



Posten Stützerbach am Panoramaweg



Am Gebrannten Stein



Posten 4 Hainbergstraße in Suhl





Im Ziel in Gehlberg gab es einen beheizbaren Badezuber zum Entspannen.

Vom Posten Adlersberg, wieder mit toller Verpflegung, zogen wir weiter über Vesser, die Walter-Ulbricht-Schanze und den Sportplatz Schmiedefeld in die Nähe von Allzunah. Ein Zelt am Panoramaweg oberhalb Stützerbachs war der nächste Posten. Dann mussten wir nach Stützerbach absteigen und über das Taubachtal hoch auf den Großen Finsterberg. Nun war es nicht mehr weit und nach etwa 42 Stunden erreichten wir um 14:29 Uhr das Ziel am Brand in Gehlberg.

Hatte ich nicht eingangs die Ultraläufer erwähnt? Die Hütte erreichten wir nämlich zu dritt. Unser Freund Eckhardt Seher fühlte sich nicht ausgelastet. Nachdem er schon viele Stunden im Ziel war, hat er es sich nicht nehmen lassen, uns zum Finsterberg locker entgegenzulaufen. So isser, der Ecki.

Bei Ankunft gibt es natürlich immer ein großes Hallo. Eigens aus dem Erzgebirge wurde ein großer beheizbarer Badezuber samt Holz (!) angekarrt, da lassen sich die Muskeln natürlich herrlich entspannen.

Von den 43 Startern haben etwa die Hälfte alle Posten und das Ziel erreicht. Die drei schnellsten Läufer, die sich aus ihrer Sicht viel Zeit gelassen und nicht geschlafen haben, waren etwa 28 Stunden unterwegs. Die Laufstrecke betrug

ca. 120 km bei 3.000 m Auf- und 3.000 m Abstieg. Auf- und Abstiege waren oft vergleichsweise steil. Hätte es Schnee gegeben, wäre mit Langlaufski oft ein Ab- und Anschnallen nötig geworden.



Heute steht schon fest, das nächste Ski-Individuell wird im Februar 2026 im Isergebirge in Tschechien stattfinden. Vielleicht mit Schnee, vielleicht ist aber auch am Rennsteig eine neue Ära ohne ausreichend Schnee dauerhaft etabliert worden.

Dietrich Schild, Ilmenau



SKITOURENTAGE IM BREGENZERWALD

Bis in den Januar hinein wussten wir nicht, wohin wir fahren können und wo die Schneelage das Tourenskifahren überhaupt zulässt. Der Bregenzerwald ist aufgrund seiner geographischen Lage oft mit Schnee gesegnet. Für Wintersportler ist das ein Glücksfall. Da die Einheimischen heute fast ausschließlich vom Tourismus leben, empfinden sie das wohl auch so.

In diesem Jahr waren wir nur zu viert. Das erleichterte die Tourenplanung, da Erwartungshaltung und skifahrerisches Können nicht so weit auseinander lagen.

Zu Beginn hingen die Wolken tief im Gebiet. Wegen des Nebels wählten wir eine überschaubare Tour zur Punschhütte. Aufstieg war abseits der Skipisten, Ziel und Abfahrt dann mit allen Annehmlichkeiten des Skigebietes. Erstaunlich war, dass wir nach der Querung einer schmalen blauen Piste wieder im Tiefschnee waren und Spuren mussten. Hütte voll - Glühwein gab es trotzdem.

Das Wetter wurde tags darauf etwas besser, und wir durchquerten das Skigebiet in Skitourenmanier auf markierten Skirouten, knapp 800 HM wurden es auch.

Ab dem 3. Tag war das Wetter fantastisch. Weniger für den Schnee als für uns. Im T-Shirt ging es vom Hochtannbergpass Richtung Höferspitze mit Abfahrt nach Schröcken.

Am nächsten Tag starteten wir wieder vom Pass, auf der Sonnenseite vorbei an der Widdersteinhütte bis zum Übergang ins Kleinwalsertal.

Das letzte Stück oben – die Querung eines Schneefeldes, auf dem vom Widderstein schon die Steine rollten – haben wir uns gespart. Die Abfahrt war gut. Hätten wir allerdings auf der Hütte übernachtet, die im Winter geschlossen ist, wäre am nächsten Tag keine Abfahrt mehr möglich gewesen. Der Frühling und 14 Grad hatten den Schnee sichtlich dezimiert. Wir hatten noch Glück und konnten mit kurzer Durchquerung des Langlaufgebietes mit Tourenski bis nach Schröcken abfahren.

Ein gut ausgebautes Skibusnetz von Schröcken nach Warth, gute Einkehrmöglichkeiten und ein riesiges Skigebiet mit Tourenmöglichkeiten waren für uns eine tolle Kombination.

Berg Heil Uli und Silke Schröder



GROSSER SCHRITT FÜR KLEINE KLETTERER



... und auch für große Kletterer.

Denn auch unsere neuen Betreuer für das Kinderklettern stellten sich am Mittwoch, dem 2. April, der ersten Kletterprüfung. Inhalt dieser Prüfung ist, die Sicherungstechnik ausreichend gut zu beherrschen, um den Kletterer in Standardsituationen, aber auch bei einem möglichen Sturz, gut und sicher wieder zu Boden zu bringen.

In diesem Jahr hatten wir das Glück, dass unser Ausbildungsreferent Jan Reinsch sich während der letzten fünf Klettertrainings Zeit genommen hat, unsere Prüflinge tiptop vorzubereiten. Es fing mit der Knotenkunde an, über verschiedene Sicherungstechniken, die Kriterien beim Partnercheck bis hin zur Sicherungspraxis beim Sturz. Dafür mussten die Kletterer dann auch Mut beweisen und einen Absturz simulieren. Neben vielen theoretischen Einheiten wurden auch konkrete Klettersituationen geübt.

Geprüft hat wie immer Jens Büttner. Schon in den vergangenen Jahren hat er uns immer dabei unterstützt, den Toprope-Schein abzunehmen. Der Prüfung haben sich 10 Kletterer gestellt. Der Altersunterschied dabei ist deutlich: Die Jüngste nahm mit 10 und der Älteste mit 57 Jahren teil.

In sehr angenehmer und ruhiger Atmosphäre fanden die Übungen statt. Vom Prüfer wurde viel Augenmerk auf den Partnercheck, die korrekte Einbindung und natürlich vor allem die richtige Sicherungstechnik gelegt. Jeder Kletterer durfte einmal „stürzen“ und wurde einmal vom Sicherpartner ein Stück fallen gelassen. Beide Male musste die Sicherung fest halten.

Am Ende des Nachmittages konnten wir acht Prüflingen stolz den Toprope-Schein überreichen. Alle waren sehr stolz darauf und vor allem ich freue mich sehr, weil ich doch nun einen ganzen Schwung an geprüften Kletterern in meiner Gruppe habe, die beim Sichern nun verlässlich eingesetzt werden können.

Ein großer Dank geht an den Prüfer Jens Büttner und an unseren Ausbilder Jan Reinsch, der sich im Vorfeld viel Zeit für die Teilnehmer genommen hat (und uns tolle Erwärmungsspiele mitgebracht hat). Und ich danke allen Prüflingen, den „neuen“ Betreuern Melle und Frank sowie den Kindern, dass Ihr Euch der Herausforderung gestellt habt. Ihr werdet sehen, mit diesem Wissen macht das Klettern gleich viel mehr Spaß.

Estelle Gutberlet



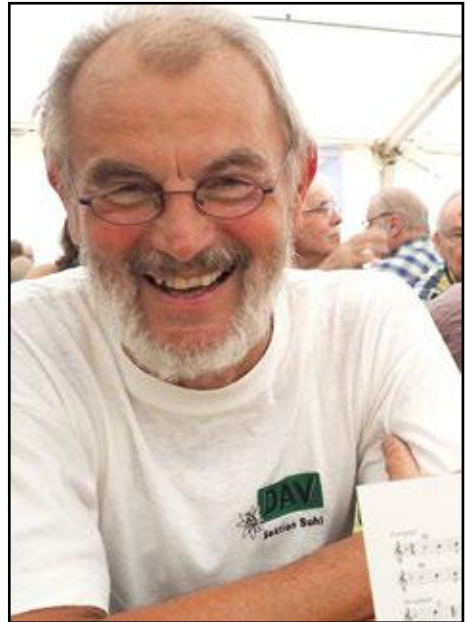
WIR TRAUERN UM KLAUS LEHMANN (geb. 1.5.1950 – gest. 16.02.2025)

Die Welt war sein zu Hause. Wann immer es möglich war, bereiste Klaus Gebirge und Kulturen zahlreicher Länder auf allen Kontinenten. Er gehörte zu jenen Sektionsmitgliedern, die ihre bergsportlichen Aktivitäten genauso im Blick behielten wie die ehrenamtlich zu leistenden Aufgaben unserer Sektion. Klaus, seit dem 1.1.1994 Mitglied der DAV-Sektion Suhl, war maßgeblich am Neubeginn der Kinder- und Jugendarbeit in unserem Verein beteiligt, hat unzählige Vereinsveranstaltungen mit Bildern, Beiträgen und als Weihnachtsmann mitgestaltet und bereicherte das Vereinsleben mit seinen kritisch-konstruktiven Gedanken. Seine zuversichtliche und lebensbejahende Grundhaltung zeichnete ihn aus. Selbst in Zeiten persönlicher Erkrankung dachte er positiv und bewahrte sich den Sinn für die schönen Seiten des Lebens.

Während seiner letzten Reise mit Ingrid nach Mauretanien in Afrika wanderte Klaus an einem schönen sonnigen Urlaubstag nochmal auf einen Felsrücken, von welchem er nicht mehr lebend zurückkehrte.

Wir werden Klaus Lehmann dankbar in lebendiger Erinnerung bewahren. Wir sprechen der Familie unser Beileid und aufrichtiges Mitgefühl aus.

Der Vorstand der Sektion Suhl des DAV



WIR BEGRÜßEN IN UNSERER SEKTION DIE NEUEN MITGLIEDER

Steffi Brüggmann
Friedrich Löhn
Konstantin Kaiser
Martha Rehwald
Bastian Dietzel
Jens Tokarski
Maya Wenk
Thomas Mertgen
Tom Brüggmann
Daina Kinzel
Jana Funk

Jakob Ritter
Ian Zimmermann
Lina Summer Büttner
Enno Maschke
Jeannine Sonnefeld
Toni Wolf
Andreas Schmidt
Anja Schilde
Heike Zimmer
Laurent Grimm
Ole Voßhage

Steve Zimmermann
Yvonne Graulich
Alma Graulich
Lea Ritzmann
Svenja Beringer
Josef Hofmann
Antonia Hofmann
Matteo Hamel
Holger Frischmut
Martin Ginnel

1.11.2024 bis 03.04.2025

WIR GRATULIEREN DEN JUBILAREN ZUM



50. Geburtstag

Andreas Hertwig
Sven Simon
Heiko Krause

60. Geburtstag

Marlies Patz
Björn Bieske
Jens Stockmann
Birgit Beez
Martina Eschrich
Petra Winkler
Ingolf Klett
Ilona Winkler
Gregor Teichmann
Annette Röpcke

Ingo Hoffmann
Frank Röpcke

65. Geburtstag

Roland Kroner
Manuela Hahnebach
Regina Reinke
Mareike Turba
Julia Siwkowski-Palme

70. Geburtstag

Angelika Donat
Manfred Nimczyk
Birger Pfeifer
Marek Chacinski
Christina Vieweg

75. Geburtstag

Christine Schleberger
Heribert Krebs
Vilmos Sidlo
Karin Nitschke

80. Geburtstag

Roland Klug
Hannes Höhne



1.11.2024 bis 14.04. 2025

LUCK // OBERHOF

GÄSTEBIATHLON

LANGLAUF-SKISCHULE

(365 TAGE)

MOUNTAINBIKETOUREN

BIKE- & BIKE-VERLEIH

KLETTERKURSE



SALEWA

#365tagebewegung

www.sportluck.de | www.sportluck24.de
event@sportluck.de | Telefon: 03 68 42/5 39 94 37

- Wir haben täglich für dich geöffnet -



WICHTIGE ADRESSEN

1. Vorsitzender Dr. Jens Triebel ☎ 0162/2658863
jenstriebel@gmx.de
2. Vorsitzender Klaus-Jürgen Rennert ☎ 03681/302542
klausj.rennert@gmail.com
- Schatzmeisterin Karin Rennert ☎ 03681/302542
karin.rennert@web.de
- Jugendreferent Andreas Amarell ☎ 0160/94453054
andreas.amarell@gmail.com
- Ausbildungsreferent Jan Reinsch ☎ 01522/2771780
info@waldfrieden-suhl.de
- Webmaster Andreas Kuhrt ☎ 03681/723386
dav@designakut.de

Geschäftsstelle: Rimbachstraße 9,
98527 Suhl
☎ 03681/412031
Fax 03681/416888
info@alpenverein-suhl.de
www.alpenverein-suhl.de und www.dav-suhl.de

Öffnungszeiten: Donnerstag 16:00–18:00 Uhr

Kontoverbindung: Rhön-Rennsteig-Sparkasse
IBAN DE 08 8405 0000 1705 0081 66
BIC HELADEF1RRS

Sektionsheft Bergauf Manuela Hahnebach ☎ 03681/723386
design@hahnebach.com

Der Verein dankt den Inserenten für Ihre Unterstützung.